

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6035371

Gebietsname: Muschelkalkhänge nordöstlich Bayreuth

Größe: 379 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung des Muschelkalkzugs nordöstlich Bayreuth mit den nordöstlichsten Kalkmagerrasen Bayerns und den beiden größten Magerrasenkomplexen des Naturraums Oberpfälzisch-Obermainisches Hügelland sowie hervorragenden Ausbildungen von Flachland-Mähwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Biotopverbundfunktion des Gebiets als vermittelndes Bindeglied zwischen den nordbayerischen Jurakalk- und Muschelkalkstandorten entlang der Fränkischen Linie. Erhalt der funktionalen Zusammenhänge zwischen extensiven Wiesen und Weiden, Trocken- und Felsstandorten, Rand- bzw. Saumstrukturen sowie mit den damit eng verzahnten Laubwäldern.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung, der naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere als Lebensraum für die im Gebiet verbreiteten charakteristischen Reptilienarten Zauneidechse und Schlingnatter. Erhalt der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen, wozu insbesondere die Beweidung mit Schafen und Ziegen beiträgt. Erhalt strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken oder Säume. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Triftwegen für die Schafbeweidung.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>), vor allem in ihrer für dieses Gebiet typischen trockenen Ausprägung. Erhalt der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen und ihrer nährstoffarmen Standorte. Erhalt der wenigen Streuobstbestände als Sonderform des Lebensraumtyps mit ihrem Strukturreichtum und hohen Totholzanteil.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der sekundären Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Galio-</i></p>

Carpinetum) mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt typischer Strukturen und Elemente einschließlich von Alters- und Zerfallsphasen, insbesondere von ausreichend Tot- und Altholzmengen auch in starker Dimension. Erhalt eines ausreichenden Angebots an Baumhöhlen. Erhalt von Randstrukturen wie Waldmäntel und Säume als wichtige Verbundelemente hin zum Offenland.

4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)** mit ihrem hohen Strukturreichtum, ihrer natürlichen, vielfältigen Bestands-, Alters- und Baumarten-Zusammensetzung und ihrer natürlichen Entwicklung in Anlehnung an die große Standortvielfalt. Erhalt der charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Alt- und Totholz, Baumhöhlen, natürliche unverfestigte Muschelkalk-Hangschuttf Flächen) und der daran gebundenen Artengemeinschaften.